



Für Farm und Garten

Silo muß dicht sein.

Anfrisch von Paraffin bewahrt sich am besten.

Vor dem Füllen sollten die Silos einer gründlichen Untersuchung unterzogen werden. Die Wände müssen nämlich luftdicht sein, das ist eines der wichtigsten Erfordernisse.

Silos aus Konkrete, Ziegelsteinen oder anderem porösem Material sollten inwendig mit einem Anfrisch aus Kohlenpulver, der mit Gipsolm vermischt ist, versehen werden.

Am besten empfiehlt sich jedoch ein Anfrisch von Paraffin. Man löse vier Pfund Paraffin in einer halben Gallone Naphtha oder Galsolin auf. Man erhält dann eine Gallone Flüssigkeit, die genügt, um etwa 200 Quadratzuß Fläche mit Anfrisch zu versehen.

Paraffin kann auch in geschmolzener Form angewandt werden. Man braucht 1/2 Pfund Paraffin, um eine Gallone heiße Paraffin-Lösung zu machen.

Um die Wände zu eckigen, und nur das Paraffin gleichmäßig dünn aufzutragen, sollte man eine Leuchte benutzen. Man halte zwei Eimer mit Paraffin bereit, und während man aus dem einen das Paraffin auf die Wände aufträgt, schütze man den anderen.

Man kann leicht ausrechnen, wieviel Paraffin für einen Silo nötig ist, wenn man folgende Formel anwendet: Man multipliziert die Höhe des Silos mit dem Umfang.

Der Wert des Düngers. Besser erstorben und auf tieferer wissenschaftlicher Grundlage beruhende Methoden herrschen heute ganz allgemein im Landwirtschaftsbetriebe.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Der Erdsloh. Der Erdsloh macht uns sehr viel zu schaffen und vernichtet unter Umständen große Werte.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

und sind Schweine viel zu teuer, als daß man es sich noch erlauben könnte, derartige Möglichkeiten bei der Schweinefütterung und Schweinezucht auszulassen.

Cierproduktion. Sennen, die Mitte August oder September das Regen einstellen, werden in der Regel auch späterhin schlechte Legier bleiben.

Die Farbe der Reine. Bei Sühnern mit gelben Weinen bildet die Farbe der Reine ein Kennzeichen für die Leistungen im Legen.

Der Unterleib. Geschwülste haben auf Legehühner auch einen erweiterten Unterleib. Das läßt sich dadurch feststellen, daß man die Finger zwischen die Becken- und das Ende des Kiels legt.

Unreiner Grasame eine Gefahr für Farmland. Die wichtigste Vorbedingung beim Einkauf von Gräseramen ist, zeigt ein in der neuesten Ausgabe des vom Landwirtschafts-Departement veröffentlichten „Weedly News Letter“ angeführtes Beispiel.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

Die diesbezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß flüssiger Dünger die Hälfte wertvoller ist als an der Sonne ausgetrockneter und ausgelagerter.

offener Schreiberbrief des Philipp Sauerampfer. Mein lieber Herr Redaktions: Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage. Wer muß alles lerne befor mer einige Maschinen zur Sätisfaktion ronne kann.



oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

Wie ich zu den Automobil - Diebstahl komme sind in den meine Briefe erzählt und zu ihm gelangt, daß ich mit die Maschine dis - gonest war, da hat er gesagt: „Nicht Sauerampfer, oder wie mer Ihre rufe duht, was is denn einhau die Mäster mit Ihre und Ihre verehrte Frau? Wenn Sie sich jetzt für Injenz ein Zeipreter kaufe dehte in Sie dehte stark, zu schreibe, in Se dehte kein Nachlade richtig herausbringe in for jedes Ehtig dehte Se auf ein Doppelpuß - Wotten dride in wenn Se die Jigger acht schreibe wollte, deht immer e Semmitolen erausomme, dann könnte Se doch mit den Zeipreter für blehne; oder um noch e Beispiel von ein Edgengel zu jüh, wenn Se sich e Chrapelen kaufe dehte in dehte bet den erste Tripp den Hals breche, dann könnte Se doch mit her gehn in Demmech von die Faderie frage.

woht, dann spart auch Geld und kauft sich selbst e Raichien; es hätte denselbe Weg hen ich es gemacht. Seltz Maschinen hen ich gekauft un bezagt ich seltz Raichien treib ich, un wenn ich se nit treime wil, dann duht es cure Ma; ihr laßt cure Gänd dhon, un wenn euch das nit südt duht, dann kriegt ihr noch nit e verdoltte Reit.“ Wie se das ge - hört hen, da hen se Befehs gemacht wie die Mäster.

Im Geolge des Weltkrieges ist ebenfalls viele und schicksalshwere Grenzfestlegungs - Arbeit notwendig geworden; aber die nachgehende Grenzermessung hat mit diesen An - gelegenheiten nichts zu tun. Sie ist jedoch von großer Wichtigkeit für zwei der bedeutendsten westkanadi - schen Provinzen, welche den Vereinig - ten Staaten gerade vor der Nase liegen. Schon seit vielen Jahren ist diese Vermessung im Gange; neuer - licher Mittelung zufolge ist sie be - nahe zum Abschluß gelangt.

Es handelt sich um die Provinzen Alberta und Britisch-Kolumbia, zwi - schen denen noch niemals eine be - stimmte Grenzschiedelinie ausgemer - set worden war. Man betrachtete lange Zeit allgemein die Wasser - scheide der Felsberge als die nat - ürliche Grenze zwischen Britisch - Kolumbia und Alberta. Das war wohl in den Tagen der Pioniere und der spärlichen Besiedelung gut genug, - als sich jedoch immer mehr Ansiedler zudrängten, gab es auch immer grö - ßeren Wirwar, und zahlreiche Land-Projektionen beschäftigten die Gerichtshöfe.

Am endlich Abhilfe zu schaffen, und zwar für alle Zeiten, entschlossen sich die beiderseitigen Regierungen, unterstützt auch von der Dominion - Regierung, zu einer wissenschaftli - chen Festlegung der Grenze. Man begann mit der Ausführung des Planes an der kanadisch-amerikani - schen Grenze. Langsam arbeiteten sich die Vermessungs-Battien nord - wärts weiter, unter Heberwindung kolossaler natürlicher Schwierig - keiten. - oft an der Spitze der höchsten Berge entlang und an Abgründen über reißenden Strömen! Durch die - schmer zu durchdringenden Wälder wurde von den Achtzigern eine „Himmelslinie“ von zehn Fuß Breite gezeichnet, wozon fünf Fuß auf Britisch-Kolumbia und fünf Fuß auf Alberta entfielen.

Alle halbe Meilen weit der Strecke wurde ein Grenzmal aus Beton (Konkret) errichtet, mit Westinghaus - fahnen, welche auf der einen Seite den Namen Alberta zeigen und auf der anderen Seite den Namen Britisch - Kolumbia. Jedes dieser Grenzmal - er war 2700 Fuß hoch.

Es wurde Sommer 1919, bis die Vermessung der „Little Elbow River“ erreichte, da wo derselbe aus dem Hochgebirge hervordrückt, um einen ziemlich benennbaren Gebietes an 120 - Längegrad entlang zu folgen. Man erwartete hier eine besondere Hin - dernisse mehr, trotz des waldigen Charakters dieser fern-nordischen Ge - gend; und es wäre nicht ausgeschlossen, daß noch die Saison 1919 das Ende des ganzen Werkes sehen könnte. Außer der Festlegung der Grenze selbst wurden noch wertvolle photo - topographische Aufnahmen gemacht.

Die Kosten der ganzen Arbeit, die von den beiden Provinzen und der Dominionregierung zu gleichen Teilen getragen werden, kommen auf 150,000 Dollars, - was möglich ist, wenn man außer den vielen Schwierigkeiten inbetracht zieht, daß die neue Grenzlinie 800 Meilen lang ist!

An der Grenze südlich vom Kto - backa-Peak fallen die Ströme auf der einen Seite der Hochgebirgskette in den Saskatchewan-Fluß, und solcher - art erzählen ihre Gesäße schließlich die Hudson-Bai. Auf der entge - gengesetzten Seite ergießen sich die Ströme direkt oder indirekt in den Kolumbia-Fluß und erreichen sol - cherart in Oregon den Stillen Ocean. Die Grenzlinie geht unmit - telbar zwischen zwei Quellen hin - durch, welche nur wenige Fuß von einander von einer Bergspitze her - absinken, und deren eine durch den mächtigen Fraser-Fluß in den Pa - zifik strömt, während die andere nordwärts durch das Maduzio-Bet - ten dem Arktischen Ocean zufließt.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

In dunklen Welträumen. Warum nicht das ganze Himmelsge - wölbe eine Wüste Licht ist. Schon manche haben gelegentlich die obige Frage aufgeworfen und keine sie befriedigende Antwort ge - funden. Nun, man mag dieses Thema ein dunkles nennen, in bild - lichen und in wörtlichem Sinne; aber wie ein amerikanischer Ge - lehrter neuerdings ausführt, ist es jedenfalls kein besonders verwickel - tes.

Wäre die Verteilung der Sterne durch den unendlichen Raum hin - oder die Dichtigkeit dieser Verteil - ung, eine wesentliche gleichmäßige, so müßte die gesamte Lichtfülle von den Sternen in der Tat eine un - endlich große sein, jedoch der ganze Hintergrund des Himmels mit ein - nem blendenden Glanz scheinen würde - vorausgesetzt, daß es zu keiner Aufzählung von Licht im Weltraum käme.

Schon ein flüchtiger Blick zum Nachthimmel hinauf kann jedem aber zeigen, daß die Sterne durch - aus nicht gleichmäßig in den Weltraum verteilt sind, welcher in den Bereich unserer möglichen Beobach - tung fällt. Und wir dürfen dar - aus schließen, daß es in den übri - gen Welträumen auch nicht an - ders ist. Daher würden die Räume nicht von Licht funkeln, auch wenn die Sterne unendlich an Zahl wä - ren. Durch Verteilungen sehr weit von einander entfernter Gruppen würden sie nur eine endliche Licht - menge für unsere Augen bieten.

Aber auch bei einer gleichmäßigen Verteilung der Sterne haben wir noch die Frage, ob das Sternentlicht im Raume allmählich absorbiert, aufgesaugt, ausgelöscht werden mag. Diese Frage ist noch jetzt unter Er - örterung. Wir wissen jedoch, daß es große Mengen dunkler Körper im Weltall gibt; ja dieselben sind oft - fahr zahlreicher, als die Leuch - tenden! Und man findet in neuer - ster Zeit immer Anhaltspunkte für die Existenz nicht nur von „dunklen Sternen“, sondern auch von unge - heuren Massen staubartigen Stoff - es, welche dicht genug sind, das Licht nicht durchzulassen, wie we - nigstens angenommen wird. Das - selbe gilt erst recht von weiten Räumen der als „Milchstraße“ be - kannten Welten-Geburtsstätte, wo die „Dunkelnebel“ ganz unzweifel - haft das Licht weithin aufsperrten. Das alles muß in Betracht gezogen werden, wenn es sich um die Dunkel - heit oder Hellheit des Weltraumes handelt.

Noch ein weiterer seltsamer Fak - tor tritt hinzu. Astronomische Studien haben dargetan, daß die jöge - nannte Lebensdauer der einzelnen Sterne keineswegs eine unendliche ist, auch wenn man von absoluter Ewigkeit ganz abliest, die nicht einmal den Sonnen-Systemen zu - kommt. Manche der Sterne gehen ganz unter, andere verdunkeln sich; wieder andere werden erst geschaf - fen oder werden licht. Annehmen, ein unendliches Weltall von Sternen wäre zu einer gegebenen Zeit auf einmal geschaffen worden. Das Licht bewegt sich bekanntlich mit einer Schnelligkeit - aber seiner unendlichen - von 186 - 000 Meilen pro Sekunde weiter. Wenn ein Mensch sich in diesem Weltall zurzeit seiner Schöpfung befände, so würde er nur die ihm benachbarten Sterne sogleich sehen, und die weiter abliegenden würden ihm, oder seinen Nachkommen, erst nach langen Zeitaltänden bemerk - lich werden, - vielleicht erst nach hunderttausend, oder wieder anders nach einer Million oder mehr Jah - ren! Würde aber dieses Weltall nicht auf einmal, sondern ständlich ge - schafften, so wäre erst recht keine Aussicht, alle zugehörigen Sterne zugleich zu sehen, - dazu ist das Licht doch noch viel zu langsam!

Etwas Astronomien auf anderen Weltkörpern sind vermutlich in sol - chen Fragen auch nicht illager, als unsere Erdbürger mit allen ihren taufendjährigen Forschungen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Im Osnah. Das Rauchen ist während des Krieges von den eng - lischen Frauen in solchem Maße an - genommen worden, daß man auf den Bahnen bei vor kurzem nur noch Rauchwagen führte. Die Great Eastern Railroad, deren Ge - neraldirektor Genh Thornton von der Pennsylvania & Long Island - Bahn ist, hat als erste verriegelt, daß fortan die Vorkriegsbestimmun - gen wieder Geltung haben und auch Frauen, die rauchen wollen, die - selbe in dem dafür bestimmten Wa - gen tun dürfen.

Gemeinnütziges. Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.

Praktische Winke. Um hellen oder weißen Pelz aufzutreiben, bringt man Mehl oder besser Roggenkleie (in Futtergeschäften erhältlich) in einen Topf, ganz gleich, aus was für Mehl und macht dieselbe unter stetem Umrühren so heiß wie es die Hand ertragen kann schüttet die so erhitzte Kleie auf den Pelz und reibt damit recht tüchtig ein. Alsdann bürstet man ihn mit einer reinen Bürste aus und klopf ihn solange bis alle Teile der Kleie entfernt sind. Der Pelz erhält dadurch seinen früheren Glanz wieder und weisse Flecke werden wie neu. Das Gleiten mit der Hand ist streng zu vermeiden da sich auf diese Weise Fett und Unsauber - keit den Haaren mitteilen.